

# Inhalt

## Der Kraus hat was Undiplomatische Einführung

Anonymus, Der Zeiten Schande 16

Alma Schindler, Unabweisbar. Der Kraus hat was 17 — Berthold Viertel, Unerklärbar. Jugendlichkeit, Knabenhaftigkeit, Frische 17 — Heinrich Fischer, Unübertrefflich. Entspannung, Heiterkeit, Spiel 17 — Kurt Wolff, Unanfechtbar. Noblesse, Zartheit, Wärme 18 — Helene Kann, Unerforschlich. Vertrautheit oder Entfremdet unter Qualen 19 — Sigismund von Radecki, Unwiderstehlich. Von strahlender Freundlichkeit 19 — Heinrich Fischer, Unerschöpflich. Fundstücke aus dem Zeitungsmärchenbuch 20 — Sidonie Nádherný, Unvermutbar. Spitzbübische Ausgelassenheit 21 — Kurt Wolff, Ungewöhnlich. Eine Mischung von Scham und Stolz 21 — Ernst Krenek, Unauflösbar. Vom Grundvertrauen zum Menschen 22 — Heinrich Fischer, Unentrinnbar. Die Augen des Vorlesers 22 — Sigismund von Radecki, Unbezwingbar. Mit blitzenden blauen Augen 23 — Franz Goldstein, Uneinnehmbar. Gegen wohlfeiles Lob 24 — Sidonie Nádherný, Unverzeihlich. Mit dem Fiaker zur Kaiser-Audienz 24 — Sigismund von Radecki, Unüberhörbar. Der Taktschläger in ›Ben Hur‹ 24 — Alma Schindler, Unwahrscheinlich. Burgschauspieler nachgespielt 25 — Edith Anna Cenone Somerville, Unbezahlbar. Not as a paying guest 25 — Sidonie Nádherný, Untröstlich. Eine Maus im Zimmer, Bienen im Honnigglas 26 — Sigismund von Radecki, Unversöhnlich. Sakrileg am Menschentum 26 — Leopold Liegler, Unschätzbar. Der private Karl Kraus 27 — Ernst Krenek, Unsachlich. Diese Menschlichkeit — die Anziehungskraft seines Wesens 27 — Victor Junk, Unermüdbar. Auf Vorlesungsproben 28 — Alma Schindler, Unstillbar. Die Johannestriebe blühen 28

## I Der »kleine Kraus« Er rüstete, das war klar

Maximilian Harden, Alles von mir ... 32

Erna Pollinger, Die Familienbande, von innen betrachtet 33 — Sigismund von Radecki, Bismarcks Gänseschreibfeder 35 — Sigismund von Radecki, Der Kreidekreis 35 — Karl Rosner, Die bösen

Buben in der Schule 36 — Sigismund von Radecki, Ohne Widerspruch 37 — Heinrich Stephan Sedlmayer, »Ich habe keinen Stil« 38 — Hugo Bettauer, Umtausch 38 — Heinrich Stephan Sedlmayer, Der künftige »satiricus satiricorum« tritt zutage 40 — Karl Rosner, In Leopold Rosners Schule 41 — Arthur Schnitzler, Der kleine Kraus 1. Aus Schnitzlers Tagebuch 1893 42 — Richard Schaukal, Privatvorlesung 44 — Arthur Schnitzler, Der kleine Kraus 2. Aus Schnitzlers Tagebuch 1894 44 — Hermann Bahr, Fremde Maschinerie von außen beweglich 46 — Peter Altenberg, Wie ich mir Karl Kraus »gewann« 46 — Adele Sandrock, Der kleine gleißnerische Kraus 47 — Arthur Schnitzler, Der kleine Kraus 3. Aus Schnitzlers Tagebuch 1895 47 — Arthur Schnitzler, Der kleine Kraus 4. Aus Schnitzlers Tagebuch 1896 48 — Rainer Maria Rilke, Der Blick, das Gewissen 48 — Otto Soyka, »Wenn ich das Alter des Verfassers in einer Fußnote angeben könnte ...« 49 — Peter Altenberg, Der Zufall oder Die andere Version einer Entdeckung 50 — Robert Scheu, Er rüstete, das war klar 51 — Erwin Rosenberger, Keine Krone für Zion 51

## II Warum schreiben Sie nichts für mich?

### ›Die Fackel wird gezündet

Erwin Rosenberger, Blut-Säuferwahnsinn 56

Robert Scheu, »alles — rot:« ›Die Fackel« erscheint 57 — Alma Schindler, Neue Zeitung 57 — Otto Stoessl, »ein g'hauter Kerl« 58 — Hugo Bettauer, Ein Kampf um Wien? 58 — Robert Scheu, Wen wird es morgen treffen? 59 — Alma Schindler, Hass von ganz Wien 60 — Alma Mahler-Werfel, Kleine Episode 60 — Karl Rosner, Aus einem Roman 1. 61 — Karl Rosner, Aus einem Roman 2. Ein Vorschlag zur Güte 62 — Otto Soyka, »Warum schreiben Sie nichts für mich?« 62 — Berthold Viertel, Vom verzehrenden Verlangen nach Vollständigkeit des Bildes 64 — Sigismund von Radecki, Blitz und Wetterleuchten 70 — Otto Soyka, Besprochen werden 71 — Otto Soyka, Mühsam 72 — Thomas Theodor Heine, Noch eine satyrische Zeitschrift? 73 — Arthur Schnitzler, Fackellektüren 73 — Oskar Kokoschka, Im Sprung wie eine Wildkatze 74 — Emil Ludwig, Kraus zeichnet Kokoschka-Karikatur 75 — Ludwig von Ficker, Karl Kraus dringt durch 76 — Otto Soyka, Gehirnschlag 77 — Leopold Liegler, Ein Wagnis 78 — Otto Pick, Netzwerk 79 — Kurt Hiller, Vereitelte Ordensverleihung 80 — Georg Heym, Kraus, Walden, Pfemfert bei der Neopathetikern 81 — Willy Haas, Sadist,

Verführer, Giftmischer: Ein antisemitischer Teufel 81 — Ludwig Ullmann, Redigiert und komprimiert 83 — Sigismund von Radecki, Ehrenerklärungen 84

**III Man sollte, wenn überhaupt,  
nur diese Zeitschrift während des Krieges lesen ...  
Das zweite Jahrzehnt**

Ludwig Thoma, »Der meist geprügelte Hund Oesterreichs ...« 86

Karl Röck, Hochschätzung, Überschätzung? 87 — Robert Müller, Deutungshoheit 88 — Albert Ehrenstein, Glückliche Fügungen. Emanzipation 1-5 89 — Heinrich Fischer, Ich rufe die Rettungsgesellschaft 91 — Otto Soyka, Privatjacht und Schlachtschiff? 93 — Jakob Hegner, Karl Kraus beschäftigt sich mit Blättern und meint, er habe den Baum 94 — Kurt Wolff, Erste Begegnung: Der Verleger vergisst den Grund des Zusammentreffens 95 — Leopold Liegler, Die Wohnung 96 — Kurt Wolff, Alles über den George-Kreis 98 — Karin Michaelis, »Gewissen von Österreich« 99 — Otto Soyka, Im Café Central 100 — Otto Soyka, Der Bettler Peter Altenberg 101 — Urban Roedl, Else Lasker-Schüler und Karl Kraus zeichnen sich gegenseitig, Franz Marc verweigert sich 101 — Raphael Schermann, Beim Hellseher, der eine Handschriftenprobe kommentiert 104 — Leopold Liegler, Der Auftrag für »Karl Kraus und sein Werk« 106 — Ludwig von Ficker, Wie Kraus zu Georg Trakl stand? 107 — Peter Altenberg, Wie Danton und Robespierre 108 — Gershom Scholem, Das Zeitungsunwesen 108 — Gershom Scholem, Der Aphorismus 109 — Gershom Scholem, Nützlich? Nein? 109 — Gershom Scholem, Verstehen oder Verwerfen? 109 — Heinrich Fischer, Satire ist grausam 109 — Franz Werfel, Irdischer Höllensohn 111 — Franz Werfel, Tiefes Mitleid 112 — Werner Kraft, Benjamins Abwerbungsversuch 114 — Sigismund von Radecki, »Erst komme ich ...« 114 — Rudolf Forster, Stilbildend an Kaffeehaustischen 115 — Rudolf Lothar, Kein »Blattgefühl« 116.

**IV Das ganze offizielle Wien fehlt wie ein Mann**

Hugo von Hofmannsthal, Ohne jede Substanz 118

Eugenie Schwarzwald, Am Grab von Peter Altenberg 119 — Sigismund von Radecki, Leihgabe 120 — Helene Kann, Eine Papiermütze zum Arbeiten 120 — Elisabeth Albrecht, Ich liebte ihn wegen

seines Gerechtigkeitsgefühls ... 121 — Franz Kafka, So mauscheln wie Kraus kann niemand 122 — Manès Sperber, Das Publikum: In schülerhaftem Übereifer 124 — Gershom Scholem, Erstickungsanfälle vor Lachen 125 — Franz Kafka, Diese süße Speise aller guten und bösen Triebe 126 — Ludwig von Ficker, Das Physische dieser Existenz 126 — Salka Viertel, Ketchup und »Fackel«-Jubiläum 126 — Ernst Josef Aufricht, Die Auflösung der »Truppe« 128 — Heinrich Fischer, Der arme Fischer hier muß ja Pockerlfräß bekommen! 129 — Robert Musil, Die Leier, mit Achillessehnen bespannt 131 — Oskar Kokoschka, Aus dem Schiffbruch der Welt 132 — Sigismund von Radecki, Die gestaltende Kraft der Polemik 132 — Max Rychner, Ein Widerruf 133 — Bertolt Brecht, Über die Zeitungen an Karl Kraus 133 — Sigismund von Radecki, »Im Ernstfall wird man ihn doch an die Wand stellen müssen« 134 — Sigismund von Radecki, Nobelpreis, ein Vorschlag 135 — Sigismund von Radecki, Vorahmung 136 — Werner Kraft, Mit Rudolf Borchardt. Gespräch über Dichter 136 — Werner Kraft, Die Verwerfung Heines eine Akzentverschiebung? 137 — Martin Jahoda, Der Autor und sein Drucker 137 — Sigismund von Radecki, Immer derselbe Brief 139 — Else Lasker-Schüler, Geliehenes Vorurteil? 139 — Elias Canetti, Der 15. Juli 1927 140 — Franz Pfemfert, Maximilian Harden auf dem Totenbett 141 — Leopold Ungar, Tagespolitik als Operette 143 — Jacques Brindejont-Offenbach, In Paris — Offenbach, immer, immer Offenbach 144 — Walter Benjamin, Der Hauptstadt ... in den Rachen gesehen 145 — Heinrich Fischer, Wie zwei adelige Jagdherren 146 — Ernst Josef Aufricht, Auf Probe: Die Dreigroschenoper 148 — Sigismund von Radecki, Mit Brecht auf Titelsuche 148 — Heinrich Fischer, Aufmunterungen per Telephon 149 — Paul Hennings, Unpersönliche Begegnung 150 — Karl Rosner, Das gute, zarte Knabengesicht von einst 151 — Leopold Ungar, Die Dankbarkeit des Vorlesers 151 — Ernst Krenek, An Kraus' Tisch 153 — Ernst Krenek, Treue Leibwächter und persönliche Freunde 154 — Claire Loos, »Das vornehmste Tischtuch ist eine schöne Tischplatte!« Adolf Loos feiert Geburtstag 155 — Sigismund von Radecki, Brecht und Kraus in »Mann ist Mann« 157 — Max Herrmann-Neiße, Die Klique bei Schwannecke 157 — Ludwig Wittgenstein, Theater, in Masken gespielt 158 Klaus Mann, Im Altenberg gelesen 158 — Klaus Mann, Ungeheuer abgestossen 158 — Franz Glück, Am Grab von Adolf Loos 159

**Zwiebelfische,**  
 verlesen von Helene Kann und Sigismund von Radecki

Zwischen Bergen und Christiania 167 — Majorität 167 — Nor de Gall ... 168 — Nach eigenem Gusto 168 — Aus der Steinzeit 169 — Beruhiger sind besoffener 169 — Ein Blatt 169 — Als Romancier? 169 — Aber alles auf 170 — Erklärung 170 — Der Kaiser schaut zu 170 — Vom Gesicht gelesen 171 — Er böhmakelt 172 — Äh — *lebt* der noch immer? 173 — Kunstfrage 173 — Berufung und Schicksal 174 — Die Etikette 174 — Wegen Erkrankung des Vorlesenden angesagt 175 Zwei Dinge 175  
 Helene Kann, Anekdotensammlung 176

**V Aus der Sprache geschöpft**  
 Karl Kraus am Schreibtisch

Golo Mann, »Nur ein gerissener Wilddieb kann ein guter Waldhüter sein.« 182

Helene Kann, Der Prozess des Schreibens 183 — Leopold Liegler, Tag- und Nachtwachen 185 — Sigismund von Radecki, Spannungsbogen der Grammatik 186 — Heinrich Fischer, Object trouvé 187 — Leopold Liegler, Zahlenmystik – Sprachmystik 187 — Leopold Liegler, Gedanken im Umbruch 188 — Sigismund von Radecki, Natürlich: die Wortkunst 189 — Sigismund von Radecki, Wie wenn nichts gewesen wäre ... 190 — Helene Kann, Ohne Rausch 191 — Sigismund von Radecki, An meinen Drucker 191 — Ernst K enek, Einssein von Person und Wertewelt 192 — Paul Engelmann, Der Beistrich 192 — Sidonie Nádherný, Zusammenarbeit in Janovice 193

**VI Polemik ist eine unbefugte Handlung,**  
 die ausnahmsweise durch Kunst zum Gebot wird

Robert Musil, Das objektivierte schlechte Gewissen 196

Paul Engelmann, Kraus und Wittgenstein 197 — Ernst Krenek, Kraus und Schönberg 197 — Gershom Scholem, Sprachwelt der heiligen Texte? 199 — Hans Müller-Einigen, Sichelschärfster, unbestechlichster Pamphletist 200 — Werner Kraft, Satiriker und Dichter 201 — Theodor Haecker, Der Lyriker und der Satiriker 202 — Manès Sperber, Der prophetisch-pathetische, der kämpferische

Moralist 203 — Sigismund von Radecki, Das Häßliche hassen 204 — Sigismund von Radecki, Camera Obscura 205 — Ludwig Wittgenstein, Das eigentliche, wertvollere 205 — Marcel Ray, Wiener Schmelz 205 — Leopold Liegler, Fragen des Wiener Dialekts 206 — Hans Röder, Karl Kraus und die französische Sprache 206 — Klaus Mann, Über Sprache 206 — Sidonie Nádherný: Für die Sprache 207 — Leopold Liegler, Glanz und Bravour 207 — Leopold Liegler, Der köstlichste Besitz 208 — Ernst H. Gombrich, Das Vorbild 208 — Alfred Polgar, Die Gesetze der Sprache 208 — Erwin Chargaff, Eine Familie der Ewigkeit 209 — Walter Benjamin, Kriegerdenkmal 209

## VII Nur auf dem Podium ist das Leben schön Sprechkunst · Vorlesungen · Theater der Dichtung

Emanuel Bin Gorion, Immun 212

**Sprechkunst** Siegfried Jacobsohn, Die malende Kraft seiner Stimme 213 — Ferdinand Ebner, Die Stimme und das Pathos 214 — Ernst Ginsberg, Wie einen Shakespeareschen Vers sprechen? 215 — Werner Kraft, Stimmenverwandlung 216 — Erwin Chargaff, Die Stimme »freveltrotzig«, »grimbewehrt«, »zornblind«, »holdselig«, »lieblich«, »lustreizend« 216 — George Weidenfeld, Wiener Dialekt? 217 — Ludwig Steiner, Gelesen und vorgelesen 218 — Leopold Ungar, Wenn ich ihn nur gelesen hätte ... 218 — Ruth Seydewitz, Glühende Kohlen 219

**Vorlesungen** Sidonie Nádherný, Das Podium: Ersatz für den Schreibtisch 220 — Sigismund von Radecki, Diese unvergesslichen Vorlesungen 220 — Berthold Viertel, Die Stimme. Der Blick. Abgelauste Zeitungsblätter 221 — Erwin Loewenson, Er ist interessanter als er selbst. Wie'n junger Junge 221 — Willy Haas, Faszination und Hysterie 222 — Robert Müller, Man lynchte ihn, aber mit Beifall 224 — Alban Berg, Betrübt, enttäuscht, erbittert 225 — Endre Ady, Der Erwartete 226 — Victor Junk, Freilich war der Genuss kein ungetrübter 227 — Alban Berg, Eine Ankündigung 227 — Sigismund von Radecki, Halb offen 228 — Salka Viertel, Erste Begegnung: Der Saal war brechend voll 228 — Eric E. Newman, Damit aufwachsen und daran wachsen 229 — Bruno Frei, Ich haßte den Krieg aus der Deckung des Lesesaales 230 — Alban Berg, Das Lachen schlug »wie eine Blutlache« auf 230 — Bruno Frei, »Nachruf«, erste Lesung 232 — Kurt Wolff, Nicht öffentlich 233 — Fer-

dinand Ebner, Die zweite Vorlesung 233 — Rudolf Fernau, Auf der Hinrichtungsstätte 233 — Elias Canetti, Sein Publikum 235 — Sigismund von Radecki, Vor Arbeitern 236 — Elias Canetti, Wenn er aus den ›Letzten Tage der Menschheit las, bevölkerte er für mich Wien 237 — Franz Glück, Die drei 237

**Theater der Dichtung** Ernst Krenek, ›König Lear‹ vor 2400 Zuhörern 239 — Karl Jaray, Die uferlosen Fluten dieses Riesenwerkes 240 — Thea Sternheim, Zum besten geben 241 — Camill Hoffmann, Pläne für den Herbst 242 — Sigismund von Radecki, Im Leben und auf der Bühne 243 — Rolf Nürnberg, Politische Dichtung 243 — Ernst Josef Aufricht, ›Périchole‹, ungestrichen 244 — Helene Kann, Abseitig, fanatisch 244 — Jan van Loewen, Fehlbesetzung 245 — Fritz Zweig, Falscherinnerung 245 — Werner Kraft, So nicht singen können, mit solcher Leidenschaft 246 — Sigismund von Radecki, Pfiſſe in der Oper 246 — Ernst Ginsberg, Gewiß kein Schauspieler 247 — Camill Hoffmann, Ein ganzes Ensemble 249 — Thea Sternheim, Im Theater: ›Der Hauptmann von Köpenick‹ 249 — Willi Stift, Welten versunkenen Märchenlandes 250 — Heinrich Fischer, Die Nacht nach einer Offenbach-Vorlesung 250 — Franz Glück, Bezaubernd freundliches Erlebnis 252

## VIII Sprachdenken und musikalisches Denken Karl Kraus und die Musik

Paul Amadeus Pisk, Vorgelesene Operetten 254

Ernst K enek, Analogie von Sprachdenken und musikalischem Denken 255 — Arnold Schönberg, Selbständigkeit 255 — Sigismund von Radecki, Gesungen 255 — Egon Kornauth, Musik nach Angaben des Vortragenden 256 — Franz Mittler, Da er kein Klavier besaß 259 — Franz Mittler, Es war nicht leicht, aber schön ... 259 — Georg Knepler, Um Offenbach 260 — Franz Mittler, Auf Toscaninische Exaktheit kam es ja nicht so sehr an 262 — Franz Mittler, Er arbeitete nach »Schimmeltexen« 263 — Franz Mittler, Auch dem besten Poulard ist kein Kruspelspitz abzugewinnen 264 — Victor Junk, Komponieren. Streit ums Urheberrecht 265 — Ernst K enek, Karl Kraus und die Neue Musik 265

**IX Alles was recht ist**

**Versuche, die Welt anders zu ordnen**

Alfred Kerr, Korrupt, wo er gekennzeichnet wird 270

Alma Schindler, Ausgezeichnet, nur zu lang 271 — Josef Redlich, Züchtigung des Erzverleumders und Erzschelms 272 — Sigismund von Radecki, Drei Tage im Bett 272 — Peter Altenberg, Guter Rat 273 — Sigismund von Radecki, Korruption? Korruption! 273 — Sigismund von Radecki, Mit Detektiven 273 — Anton Kuh, Der Sprechsteller analysiert das advokatorische Gehirn 274 — Victor Junk, Aus Schobers Sicht? 275 — Ernst Feder, Um Kerr 277 — Max Hirschberg, Hitlers Handlanger machen mobil (1) 279 — Amtsgericht Nürnberg, Hitlers Handlanger machen mobil (2) 280 — Victor Junk, Wegen »antideutscher Welteinstellung« 281 — Sigismund von Radecki, Unrecht 282 — Hans Heinsheimer, Schöne Erinnerung: Einseifer? 283 — Oskar Samek, Beschwerde 284

**X Alles Natur**

**Wiedersehen mit Schmetterlingen**

Arnold Schönberg, Alles Natur? 288

Helene Kann, Die böhmische Landschaft 289 — Kurt Wolff, Drei Leben 290 — Sigismund von Radecki, Landschaft 291 — Sigismund von Radecki, Schöpfungsgnade 291 — Sidonie Nádherný, Wo er immer er selbst war 292 — Mechtilde Lichnowsky, Die wunderbare Rettung der Wunderbaren 292 — Germaine Goblot[?], Aus Liebe zur Kreatur 293 — Sidonie Nádherný, Janowitz 293

**XI Das arme Reich kennt kaum sich selber mehr**

**Hitler ante portas**

Anton Kuh, Ob Hitler, ob Karl Kraus 296

Heinrich Fischer, Das arme Reich kennt kaum sich selber mehr ... 297 — Klaus Mann, Sehr grossartige Polemik 297 — Lothar Wolf, Bericht an das Zentralkomitee der KPD 298 — Camill Hoffmann, Die Ratten besteigen das sinkende Schiff 298 — Franz Pfemfert, Harden, Kraus, Mehring — und Hilfe für den Emigranten Pfemfert 299 — Botho Laserstein, Was in Kaffeehäusern gemeldet wird 299 — Sigismund von Radecki, Er kalauert 300 — Claire Loos, Wahlverwandt 300 — Helene Kann, Exil in Frankreich? 301 —



Ludwig von Ficker, Das Schweigen 301 — Heinrich Fischer, Hitler ist Hitler – und es gibt kein größeres Übel neben ihm ... 302 — Karl Jaray, Photographien 302 — Leopold Ungar, Dollfuß 303 — Helene Kann, Dollfuss 303 — Bertolt Brecht, Anweisungen für eine Wien-Reisende 304 — Elias Canetti, Die Verwünschung 305 — Klaus Mann, Enttäuschende Stellungnahme 308 — Walter Benjamin, Ja, die letzte ›Fackel‹ 308 — Sigismund von Radecki, Das Unheil 308 — Helene Kann, Exil in der Schweiz? 309 — Sigismund von Radecki, Letzter Besuch 309 — Sigismund von Radecki, Erinnerung 309 — Gustav Kars, Vorspruch und Nachruf 310 — Robert Musil, Völlig versagt 311 — Sigismund von Radecki, Mit Vorwürfen und Verwünschungen 312 — Klaus Mann, Begabt, unmoralisch, schlecht 312 — Berthold Viertel, Im Widerspruch 312 — Hermann Hakel, Verzicht 314 — Sidonie Nádherný, Nur Zerstörung und Untergang 315 — Sidonie Nádherný, Die Affäre 315 Heinrich Fischer, Kein Rest 316 — Edwin Hartl, Ein vollständiges Manuskript der ›Dritten Walpurgisnacht‹ 317

## XII Sterben Tod Nachwelt

Alfred Polgar, Er rächte das Ideal an der Wirklichkeit 322

Sidonie Nádherný, Sein körperliches Leiden 323 — Heinrich Fischer, Literatur und Leben 323 — Helene Kann, Das Sterben. Der Tod 325 — Sidonie Nádherný, Das halbe Jahr 1936 aus dem Taschenkalender 353 — Mechtilde Lichnowsky, Unser Freund 354 — Fritz Schweinburg, Ärztlicher Befund 354 — Ludwig von Ficker, Meine Fahrt zum toten Karl Kraus 355 — Camill Hoffmann, Welche Tragödie! 359 — Friederike Hagel, Tod und Begräbnis 359 — Schäfler, Ein Keulenschlag 361 — Dr. Sternberg, Im Sterbehaus und auf dem Zentralfriedhof 362 — Sidonie Nádherný, Das Grab — »alles wäre blau gewesen 363 — Dr. Sokal, Das Wort starb 364

**Nachwelt** Klaus Mann, Wo sind die Erben? 366 — Elias Canetti, Als wäre er tot 366 — Sigismund von Radecki, Vom Totschweigen zum Totreden 367 — Thomas Theodor Heine, Karikatur 367 — Gretel Karplus, Beeinflußt? 368 — Sigismund von Radecki, Langweilig 368 — Walter Benjamin/Gershom Scholem, Des großen Lebens würdig 368 Sidonie Nádherný, Seine letzte Bitte 369 — Karl Jaray, Pläne, Flucht und Rettung 369 — Karl Jaray, Der Verlag ›Die Fackel‹ und sein Ende 370 — Karl Jaray, Nachlasshefte geplant

## INHALT

– und verboten 371 – Karl Jaray, Nachlasshefte geplant – aber nicht geschrieben 371 – Karl Jaray, Nachlasshefte geplant – die politische Wirklichkeit verhindert sie endgültig 373 – Helene Kann, Karl Kraus-Archiv für Amerika? 373 – Oskar Samek, Die Erben, das Werk – aus der Sicht des Nachlassverwalters 374 – Edwin Hartl, Vereinigung, Vorbereitende Vereinigung, Gesellschaft 380

**Quellenverzeichnis** mit Angaben zu den zitierten Personen, ihren Beziehungen zu Karl Kraus und den benutzten Quellen 383 – Abkürzungen 423

### **Nachwort**

Von Friedrich Pfäfflin 425 – Dank 438

**Personen- und Werkregister** 441